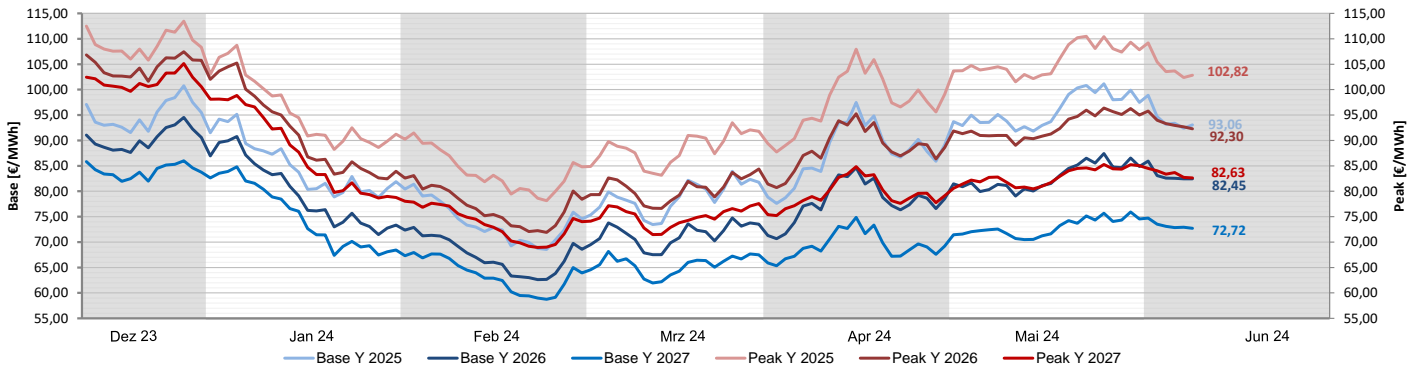


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell		Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	10.06.2024	03.06.2024		%		
Base Y 2025	93,06	98,88	-5,89%	101,15	68,55	
Peak Y 2025	102,82	109,17	-5,82%	113,47	78,15	
Base Y 2026	82,45	85,93	-4,05%	94,53	62,62	
Peak Y 2026	92,30	95,79	-3,64%	107,45	71,91	
Base Y 2027	72,72	74,73	-2,69%	85,99	58,75	
Peak Y 2027	82,63	84,50	-2,21%	105,13	68,95	
Base Q3 2024	81,32	87,83	-7,41%	94,80	57,94	
Peak Q3 2024	80,01	86,02	-6,99%	101,78	58,85	
Base Q4 2024	95,82	102,70	-6,70%	109,50	71,08	
Peak Q4 2024	116,16	123,86	-6,22%	132,07	88,09	
Base Q1 2025	104,18	110,81	-5,98%	113,07	76,65	
Peak Q1 2025	123,72	131,05	-5,59%	138,17	93,35	
Base Juli 2024	76,36	83,86	-8,94%	93,23	57,03	
Peak Juli 2024	71,56	79,57	-10,07%	91,64	58,81	
Base August 2024	80,01	86,78	-7,80%	88,43	55,93	
Peak August 2024	77,48	83,82	-7,56%	83,82	56,87	

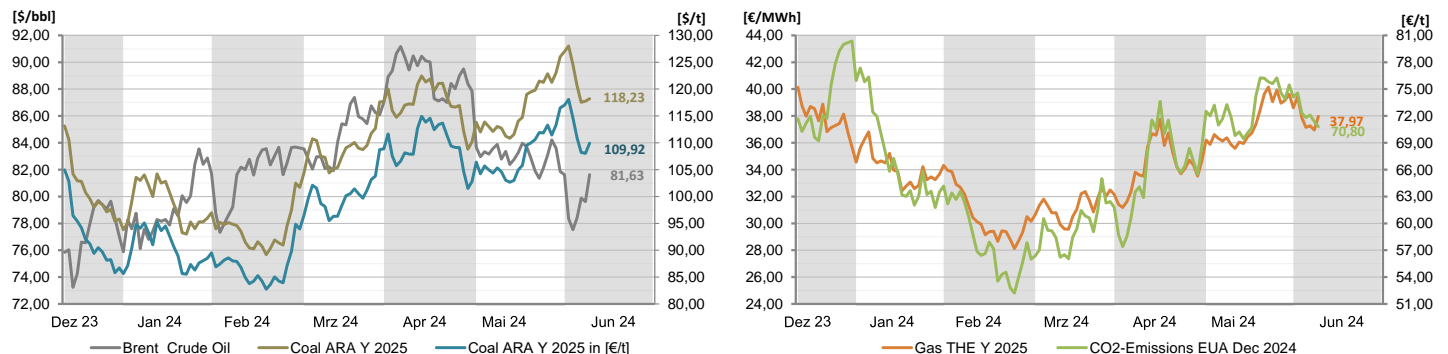
Kommentar - Stromterminmarkt

- Eine Störung auf einer Gas-Plattform in der Nordsee sorgte am letzten Montag für eine Lieferunterbrechung in Richtung England. Der Gasmarkt reagierte zunächst mit kräftigen Kurssteigerungen. An der TTF verteuerte sich beispielsweise der häufig als Referenzwert angesehene Frontmonat in der Spitze um 13%. Hinweise auf eine baldige Lösung des technischen Problems sorgte dann im Anschluss für Entspannung und eine Gegenbewegung setzte ein.
- Vorläufige Berechnungen der AG Energiebilanzen führten dann zu weiterem Verkaufsinteresse. Demnach ist die Energienachfrage in Deutschland weiter rückläufig. Somit setzt sich der Trend aus 2023 weiter fort. Zudem hat die norwegische Gasaufbereitungsanlage Nyhamna am Freitag die Exporte in Richtung England wieder aufgenommen.
- Gebremst wurde die Abwärtsbewegung am Stromterminmarkt durch vergleichsweise hohe Spot-Preise seit Mitte Mai. Hier spiegelte sich die zuletzt schwache Ausbeute der regenerativen Erzeugung und die zusätzliche Nachfrage aus der Ukraine aufgrund der erheblichen Beschädigungen an der Energieinfrastruktur durch die russischen Luftangriffe wider.
- Die aktuelle Woche startete gestern zunächst mit einer Fortsetzung der am letzten Dienstag gestarteten Abwärtsbewegung und im Tageshandel wurden mehrwöchige Tiefs erreicht. Danach setzte allerdings neues Kaufinteresse ein und führte zu einer deutlichen Kehrtwende, die auch heute anhält.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

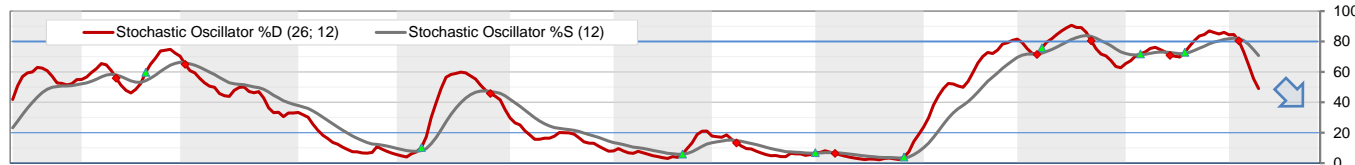
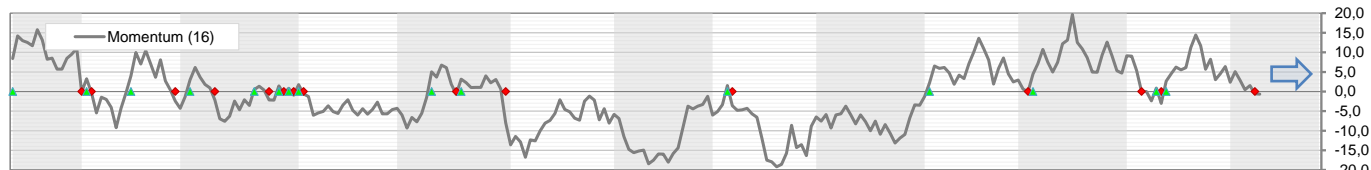
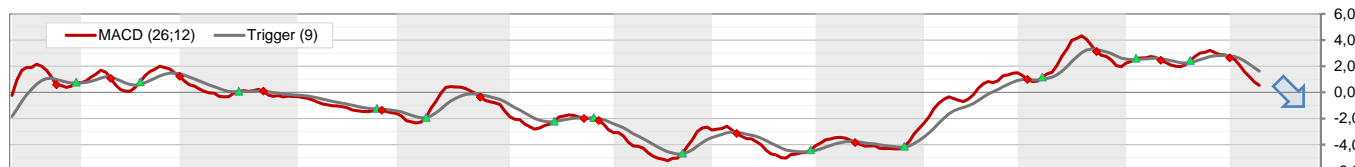
- Meldungen Anfang letzter Woche über unterbrochene norwegische Gaslieferungen nach England sorgten zeitweise für einen kräftigen Anstieg am Großhandelsmarkt. Da die technischen Probleme bis zum Wochenschluss größtenteils behoben wurden, entspannte sich die Lage zusehends. Nach vorläufigen Berechnungen der AG Energiebilanzen ist der Primärenergieverbrauch in Deutschland weiter rückläufig. In den ersten drei Monaten des Jahres lag er 4,6% unter dem Vorjahresquartal. Mit Blick auf die Energiequellen fiel das Verbrauchsminus besonders groß aus. Beide haben rund ein Fünftel abgenommen. Mehr Energie stammte dagegen aus Erneuerbaren Energien, der Zuwachs belief sich auf 2,9%. Als Hauptgründe gelten die verhaltene Konjunktur, die milde Witterung, hohe Energiepreise sowie die gestiegenen Kosten für CO₂-Emissionen im nationalen Emissionshandel. Weiteres Abwärtspotential dürfte allerdings limitiert sein. Stützend wirkt die Sorge vor einem vorzeitigen Lieferstopp russischen Erdgases in Richtung Süd-Ost-Europa infolge des Gerichtsurteils gegenüber OMV. Neben der Hitzewelle in Asien drohen nun auch im Westen der USA Temperaturen von mehr als 40 Grad. Auch Süd-Europa macht dabei momentan keine Ausnahme. In Griechenland, Zypern und der Türkei wurden die höchsten jemals für Anfang Juni registrierten Temperaturen gemessen. Entsprechend dürfte die globale LNG-Nachfrage hoch bleiben. Seit gestern Nachmittag äußert sich dies auch wieder in steigenden Großhandelspreisen.
- Am Ölmarkt wurde am letzten Dienstag der tiefste Stand seit Anfang Februar erreicht. Mit ein Auslöser war das Ergebnis der Opec+ Konferenz. Mitgliedsländer des Kartells wollen im Oktober mit der Rücknahme von freiwilligen Produktionskürzungen beginnen. Stop-Loss-Verkäufe angesichts der überraschenden Talfahrt haben die Dynamik verstärkt. Mitte letzter Woche setzte dann eine Gegenbewegung ein. Mittlerweile wurde die Kursdelle nahezu ausgeglichen.
- Auch die EUAs legten zunächst kräftig zu, bevor sie zusammen mit den Gaspreisen in einen Korrekturmodus übergingen. Rückläufige Emissionen durch den fallenden Kohleverbrauch dienen als fundamentale Begründung. Laut Börsendaten am Mittwoch haben die spekulativen Marktteilnehmer ihre Netto-Short-Positionen in der vorletzten Woche wieder leicht ausgeweitet. Sie lagen bei 8 Mio. t nach zuvor 6,7 Mio. t.
- Die oben genannten Zahlen der AG Energiebilanzen unterstreichen die schwache Nachfragesituation am Kohlemarkt in Deutschland bzw. in Europa. Trotzdem flogen die Kurse seit Mitte Mai durch die Decke und erreichten am letzten Montag das höchste Niveau seit Oktober. Neben der Sogwirkung durch die gestiegenen Gas- und CO₂-Preise dürfte die deutlich höhere Nachfrage im pazifischen Becken als Erklärung dienen. In Asien spielt die Kohle nach wie vor eine zentrale Rolle bei der Stromerzeugung, während die europäische Nachfrage auf ein Rekordtief zurückfällt. Dabei steht aktuell die Hitzewelle in Südostasien im Vordergrund, die viel Kohlestrom zur Kühlung einfordert. Die dann doch zunehmende Erkenntnis, dass der Höhenflug einher ging mit einer Übertreibung, sorgte im Anschluss für Abwärtskorrekturen.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2025
 Letzter Kurs: 93,06 (+0,65)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Hoch bei € 99,34 und dem gestrigen Tief bei € 90,36 durchlaufen. Der Schlusskurs lag dann mit € 93,30 wieder deutlich höher.
- Auf Settlementbasis blieb der Rückgang unter die steigende kurzfristige Unterstützung (heute bei € 94,31, bis zum nächsten Bericht auf € 95,70 steigend) zumindest unter Anwendung der 1%-Regel um Haaresbreite unbestätigt. Wird die nachgeholt, gilt der im Februar gestartete Aufwärtstrend als beendet. Im ersten Schritt entsteht dann Abwärtspotential in Richtung des unteren Bollingerbandes (€ 90,01). Das Tagestief aus dem Mai (€ 87,67) bzw. die Tiefs von Ende April (€ 85,80 / € 85,37) und die 90-Tagelinie (€ 84,91) dürften vorerst außer Reichweite liegen.
- Bei einer Rückeroberung der kurzfristigen Unterstützung sowie der 20- und 200-Tagelinie (€ 96,37 / € 97,02) bildet das Ende Mai und Anfang Juni umkämpfte Zwischenhoch von Ende Dezember (€ 100,76 / € 102,45) zusammen mit dem Maihoch im Tageshandel (€ 102,83) weiterhin eine hohe Hürde. Wird dieser Bereich bei einem neuen Versuch allerdings bestätigt überlaufen, gerät das Dezemberhoch selbst (€ 104,65) ins Visier. Danach ist ein nächster Widerstand erst am Novemberhoch knapp unter der 115-Euromarke erkennbar. Auf dem Weg dorthin sollte das obere Bollingerband (€ 102,73) abermals versuchen, eine unmittelbare Zunahme an Aufwärtsdynamik zu verhindern.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 93,31 - € 93,69 (12:41 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.